



Berlin, 28. Januar 2009

### **Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner fördert Zucht widerstandsfähiger Bienen beim LLH-Bieneninstitut Kirchhain**

„Bienen sind für das gesamte Ökosystem und besonders für die Landwirtschaft unverzichtbar. Aus diesem Grund fördern wir mit dem Projekt *Auslese und Verbreitung vitaler Honigbienen zur Absenkung von Völkerverlusten und Tierarzneimittelsatz in einem schadsschwellenorientierten Bekämpfungskonzept* die weitere Verbesserung der Bienengesundheit“, sagte Bundeslandwirtschaftsministerin **Ilse Aigner** heute in Berlin anlässlich der Überreichung von drei Zuwendungsbescheiden über insgesamt rund 900.000 Euro an die Projektpartner.

„Ziel ist es, durch Züchtung die Bienengesundheit langfristig und nachhaltig zu verbessern, um auf Behandlungsmittel verzichten zu können“, erklärte die Ministerin.



Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner überreicht dem Leiter des Bieneninstituts Kirchhain, Dr. Ralph Büchler den Zuwendungsbescheid.

und gezielt verbreitet werden. Die Verbreitung dieser Sicherung des Bestandes beitragen.

Das Projekt wird vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen gemeinsam mit dem Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V. und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau durchgeführt.

Die Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e. V. beteiligt sich als Praxispartner. Es hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Bienenzüchter sollen in die Lage versetzt werden, weitgehend auf Behandlungsmittel verzichten zu können. Aus den Bienenvölkern sollen besonders widerstandsfähige Tiere ausgewählt werden. Die Verbreitung dieser robusten Bienen soll zur

Über die Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V. werden rund 120 Imkerbetriebe in das Projekt eingebunden. „Durch die enge Zusammenarbeit mit den Imkern können vorhandene Praxisstrukturen genutzt werden. Nur so ist eine erfolgreiche Durchführung des Projektes möglich und eine nachhaltige Anwendung in der Praxis zu verwirklichen“, betonte Aigner.

In den letzten Jahren ist es immer wieder zu außergewöhnlichen Verlusten ganzer Bienenvölker gekommen. Mit der Förderung setzt Aigner das Engagement des BMELV zur Bekämpfung der Bienenkrankheiten fort. Allein im Jahr 2008 wurden vom Bundeslandwirtschaftsministerium zwei Millionen Euro Fördermittel für Forschungsprojekte zur Verbesserung der Bienengesundheit bewilligt.



**Bienenzüchter und die Ministerin (vlnr):**

Dr. Stefan Berg (Bienenfachzentrum Veitshöchheim), Professor Kaspar Bienefeld (Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf), Dr. Gerhard Rech (BMELV), Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner (BMELV), Dr. Ralph Büchler (LLH Bieneninstitut Kirchhain) und Friedrich Karl Tiesler (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht).